

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 129 (2003)
Heft: 6

Artikel: Der Allesverpasser
Autor: Moor, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-604961>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fremde Länder, fremde Sitten

In Deutschland, da gibt's Bier mit Korn,
Knödel, Sauerkraut;
dem Franzosen ist die Baguette
und der Flic vertraut.
In Österreich gibt's Kaiserschmarren
und den Stephansdom;
die Pasta und den Vatikan,
das gibt es in Rom.
In England drüben gibt's die Royals,
die Tower Bridge, Big Ben;
den Ouzo, die Akropolis,
das gibt es in Athen.
In Russland gibt's den Kreml,
gibt's den Wodka, gab's den Zar;
In Dänemark gibt's Smørrebrød,
das schmeckt wunderbar.
Den Torrero gibt's in Spanien
und den Juan Carlos;
in Japan isst man Sushi-Fisch,
das ist nicht gefährlos.
In Indien gibt's die Kühe und
den schönen Taj Mahal;
Zebras, Löwen und Giraffen
gibt's in Senegal.
Und last not least gibt's in der Schweiz
die Uhren, Käse, «Schoggi»;
doch etwas ist für alle gleich:
Mc Donald's, Jeans und «Coggi».

Hugo Leimer

Der Allesverpasser

bemäkelt auf jeder Reise
Bedienung, Wetter und Preise
und fürchtet sich ständig vor Dieben. –
Unfähig, zu sehen – gar zu lieben –
was just so schön anders als zu Hause:
Blieb nicht besser daheim der Banause?

Werner Moor